

Veranlagungsbericht Mai 2026



Marktbericht

Der Haupttreiber der Marktbewegungen war im Mai abermals der Konflikt im Nahen Osten. Wenn auch ein Waffenstillstand zwischen den USA und dem Iran vereinbart war, kam es doch immer wieder zu kleinen abgegrenzten Angriffen beiderseits. Die Verhandlungen über ein endgültiges Friedensabkommen zogen sich über den ganzen Monat und changierten zwischen Hoffnung und Drohung. Die Marktteilnehmer blieben aber durchwegs optimistisch und ließen sich auch von zwischenzeitlichen negativen Meldungen kaum aus dem Takt bringen.

Ein Gipfeltreffen auf Präsidenten-Ebene zwischen Trump aus den USA und Xi aus China verlief ohne konkrete geopolitische Ergebnisse und enttäuschte kurzfristig die Marktteilnehmer.

In der EU konnte man sich nach langen Verhandlungen auf einen mit den USA ausgehandelten Zoll Deal ratifizieren. Die US-Berichtsaison für das erste Quartal setzte sich weiter positiv fort und die erwarteten Umsätze und Gewinne konnten von den meisten Unternehmen übertroffen werden. Dies stütze die Aktienmärkte zusätzlich und somit ergaben sich nahezu weltweit Zugewinne bei den Indices. Der weltweite Aktienmarkt in Euro gerechnet, stieg ebenso, wie der S&P500 um mehr als fünf Prozent, Eurostoxx50 und DAX lagen mit mehr als drei Prozent im Plus und in Asien war der Nikkei225 mit knapp zwölf Prozent herausragend, während der chinesische CSI300 knapp zwei Prozent zulegen konnte.

In Europa ist die Rendite der zehnjährigen deutschen Staatsanleihe im abgelaufenen Monat um etwa zehn Basispunkte auf 2,94% gefallen, auch wenn sich die Erwartung, dass die EZB bei ihrer Sitzung im Juni die Zinsen anheben wird, gesteigert hat. In den USA, wo, wenn überhaupt, erst am Jahresende mit einer Zinsaktion gerechnet wird, stieg die zehnjährige Rendite um sechs Basispunkte auf 4,44% an.

Der US-Dollar notierte am Monatsende leicht fester bei 1,166, Öl hat sich in einem turbulenten Monat um fast 20% auf rund USD 92 verbilligt und Gold notierte am Ende mit USD 4.540 nahe dem Niveau vom Monatsbeginn.

Mai 2026 in Zahlen - Δ zum Vormonat in %

Dow Jones	2,8%	10Y Bund DE	-0,10%
Eurostoxx50	2,9%	2Y Bund DE	-0,11%
S&P500	5,1%	10Y US Treasury	0,06%
Brent in USD	-19,3%	3M Euribor	0,07%
EUR/USD	-0,6%	EUR IG Spread	-0,03%

Vermögensaufteilung (Asset Allocation)

HtM	30,4%
Corporates	24,2%
Aktien	14,2%
Staatsanleihen	13,1%
Pfandbriefe	6,2%
Immobilien	4,9%
Alternatives	2,6%
Cash	2,5%
High Yield	1,9%



Ratingverteilung Anleihen nach Klassen

AAA	31,1%
AA+ bis AA-	16,4%
A+ bis A-	18,2%
BBB+ bis BBB-	29,8%
BB+ bis BB-	2,2%
B bis C (inkl. NR)	2,4%

*Wertentwicklung von 2002 bis Mai 2026



Seit Beginn	69,61%
Ytd (year to date)	1,99%
Letzten 3 Monate	0,75%
Im letzten Monat	1,47%

*Vorläufige eigene Berechnung nach ÖKB-Methode; Druckfehler vorbehalten

Hinweis: Trotz einer sorgfältigen Veranlagungsstrategie können allgemeine Kursrisiken, die dem Geld- und Kapitalmarkt immanent sind, Verluste verursachen. Vermögensentwicklungen der Vergangenheit lassen keine Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung einer Veranlagungsgemeinschaft zu. Die Summe der einer BVK zugeflossenen Abfertigungsbeiträge zuzüglich allfälliger übertragener Altabfertigungsanswartschaften, sowie allfälliger aus einer anderen BVK übertragener Answartschaften, stellen jedoch einen gesetzlich garantierten Mindestanspruch des Answartschaftsberechtigten dar. Weitere wichtige Informationen zur NÖ Vorsorgekasse AG finden Sie unter www.noevk.at.